



PTH
STA

PHILOSOPHISCH-
THEOLOGISCHE
HOCHSCHULE BRIXEN
STUDIO TEOLOGICO
ACCADEMICO BRESCIANONE
STÜDE ACADEMIC
DE FILOSOFIA Y
TEOLOGIA PORENÙ



Ausschreibung des

**STUDIENGANGES »LEHRBEFÄHIGUNG FÜR DEN
KATHOLISCHEN RELIGIONSUNTERRICHT AN
GRUND-, MITTEL- UND OBERSCHULEN (500
STUNDEN) in deutscher Sprache«**

Akademisches Jahr 2008/2009

Nach Einsichtnahme in das Dekret des Landeshauptmannes vom 02. Juli 2008, Nr. 1146/16.3;

Nach Einsichtnahme in das Protokoll des Hochschulkollegiums der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen vom 18. April 2008 und in das Protokoll vom 27. Mai 2008;

Wird für das akademische Jahr 2008/2009 ein vom zuständigen Schulamtsleiter im Einvernehmen mit dem Diözesanordinarius genehmigter Ausbildungslehrgang zur Befähigung für den Religionsunterricht an den Grund-, Mittel- und Oberschulen an den deutschen Schulen und an den Schulen der ladinischen Ortschaften Südtirols (500 Stunden) in deutscher Sprache an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen angeboten.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Mit dem Landesgesetz vom 14. März 2008, Nr. 2, »Bestimmungen im Bereich Bildung« wurde der Artikel 3 Absatz 2 des Landesgesetzes vom 14. Dezember 1998, Nr. 12, »Bestimmungen zu den Lehrern und Inspektoren für den katholischen Religionsunterricht an den Grund- und Sekundarschulen ...« abgeändert. Mit Dekret des Landeshauptmanns vom 2. Juli 2008, Nr. 1146/16.3 wurden im Einvernehmen mit dem Diözesanordinarius die »Titel« festgelegt, die für den Zugang zu den Stellenplänen der Lehrpersonen für den katholischen Religionsunterricht erforderlich sind.

Gemäß Art 1, Absatz 1, Buchstabe b und Art 2, Absatz 1, Buchstabe b, berechtigt der Abschluss des Ausbildungslehrgangs im Sinne des Dekrets des Präsidenten der Republik vom 31. Juli 1996, Nr. 470, zur Teilnahme an den Wettbewerben zur Vergabe von Lehrerstellen an den Grund- und Sekundarschulen.

Der Landesrat Dr. Saurer hat mit Schreiben vom 28. März 2008 die Philosophisch Theologische Hochschule mit der Durchführung dieses Ausbildungslehrgangs beauftragt.

Der Ausbildungslehrgang hat seinen Verwaltungssitz bei der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen.

Die Abschlussprüfung zur Erlangung des Abschlussdiploms befähigt zum Unterrichten im Fach Katholische Religion an den Grund-, Mittel- und Oberschulen der deutschsprachigen Schulen und an den Schulen der ladinischen Ortschaften Südtirols. Die Studenten/innen erklären bei der Einschreibung, für welche Wettbewerbsklasse (Katholischer Religionsunterricht an Grundschulen bzw. Katholischer Religionsunterricht an Mittel- und Oberschulen) sie den Befähigungsnachweis erwerben.

Das Studium dauert ein Jahr, das auf zwei Semester aufgeteilt ist und folgende Fachbereiche umfasst:

FACHBEREICH 1: pädagogische Fächer

70 Stunden Ausbildung für den Lehrberuf;

FACHBEREICH 2: Fachdidaktiken

140 Stunden für Ausbildungsinhalte;

FACHBEREICH 3:

115 Laboratorium;

FACHBEREICH 4:

100 Stunden Praktikum;

75 Stunden sind der Vorbereitung des Berichtes vorbehalten, der bei der Abschlussprüfung zur Erlangung des Diploms besprochen wird.

Die Lehrveranstaltungen finden vorwiegend samstags statt. Dazu kommen Studientage im Dezember und April, sowie eine Studienwoche im Juni.

Für die Lehrveranstaltungen besteht Anwesenheitspflicht.

Die Prüfung zur Erlangung des Abschlussdiploms findet in mündlicher Form statt. Gegenstand ist die Besprechung des Abschlussberichtes, der die im Rahmen von Praktikum und Labor durchgeführten Tätigkeiten reflektiert und theoretisch untermauert. Der Prüfungskommission gehören sowohl Hochschuldozenten als auch ein/e Schulinspektor/ Schulinspektorin an.

Für Studenten/innen, die in ihrem vorhergehenden Curriculum Kurse belegt haben, die mit den Lernzielen des Ausbildungslehrganges übereinstimmen, oder bereits im Besitz anderer Befähigungen sind, kann der Studienplan **nicht** gekürzt werden.

ORGANISATION DER LEHRTÄTIGKEIT

Der Fachbereich 1, der Erziehungswissenschaften umfasst, fördert insbesondere Kenntnisse und Kompetenzen im Zusammenhang mit folgenden Thematiken: der Jugendliche in seiner persönlichen Entwicklung und in seiner sozialen Umgebung; die kognitive Entwicklung und das Lernen; der institutionelle und soziale Kontext, in dem der Lehrer seine Tätigkeit ausübt; die Kommunikation und der Beitrag der Technologien.

Der Fachbereich 2, der die Fachdidaktiken einschließt, setzt die Kenntnis der notwendigen fachlichen Inhalte voraus und ist auf die Förderung der Kenntnisse und Kompetenzen in den entsprechenden Fachdidaktiken ausgerichtet. Im Blick auf den Religionsunterricht werden das Phänomen „Religion“ als grundlegende menschliche Lebensäußerung dargestellt und entscheidende Momente theologischer Reflexion in der Relevanz für die Religionspädagogik aufgezeigt. Im Hinblick auf die Vermittlung werden Inhalt und Entstehen theologischer Symbole und Metaphern untersucht und biblische Gattungen als didaktische Realisierung von Gottesrede kennen gelernt.

Die Labortätigkeit (**Fachbereich 3**) bietet den Studenten/innen die Gelegenheit, Gelerntes zu reflektieren und für die Unterrichtstätigkeit aufzubereiten.

Das Praktikum (**Fachbereich 4**) hat den Zweck, die vorwiegend theoretischen und die vorwiegend praktisch-operativen Kompetenzen in einem einheitlichen Prozess zusammenzuführen, und zwar auch mit Bezug auf die Resultate der wissenschaftlichen und der pädagogisch-didaktischen Forschung.

Die Ausgestaltung der einzelnen Kurse und die zu erlernenden Fähigkeiten werden von den Dozenten jeweils zu Beginn der Kurse erläutert.

STUDIENPLAN

FACHBEREICH 1		
Pädagogische Fächer		
Allgemeine Didaktik		20 h
Interkulturelle Pädagogik		20 h
Sozialpädagogik		20 h
Schulgesetzgebung		10 h
GESAMT	Stunden	70 h

FACHBEREICH 2		
Lernfeld 1		
Didaktik der Religion: Religionsphilosophie		
1. Modul: Philosophie als ihrer selbst bewusst gewordene Religion (Platon)		
2. Modul: Philosophische Theologie als Basis der Religionsphilosophie; Kant und die Religion		
3. Modul: Die Phänomenologie der Religion – ihre Möglichkeiten und Grenzen		
4. Modul: Religionsphilosophie als Analyse der religiösen Sprache		
GESAMT	Stunden	20 h

FACHBEREICH 2		
Lernfeld 2		
Didaktik theologischer Reflexion: Theologische Hermeneutik und Fundamentaltheologie		
1. Modul: Glaube und die Wahrheitsfrage		
2. Modul: Sinn und Unsinn bestimmter Formen von Offenbarungsverständnis		
3. Modul: Glaube und Erfahrung		
4. Modul: Glaube und Verstehen		
5. Modul: Theologie als Wissenschaft		
GESAMT	Stunden	35 h

FACHBEREICH 2		
Lernfeld 3		
Didaktik theologischer Rede: Bibeltheologie und Trinitätstheologie		
1. Modul: Die Gotteserfahrung Israels:		
- Exodusmotiv – Grundlegende Gotteserfahrung		
- Schöpfung (Monotheismus) – Möglichkeit der Gottesrede in der Katastrophe		
- „Endzeitliches Handeln Gottes“ – Apokalyptik		30 h
2. Modul: Jesus – die Gotteserfahrung schlechthin der Jüngergemeinde		15 h
3. Modul: Die Gemeinschaft der Glaubenden als bleibender Ort der „Erfahrung Gottes in Jesus“		15 h
GESAMT	Stunden	60 h

FACHBEREICH 2		
Lernfeld 4		
Bibeldidaktik: Exegese von Gleichnissen und Wundergeschichten		
1. Modul: Die Gleichnisse Jesu: Von Gott reden mit Bildern der Welt		15 h
2. Modul: Wundererzählungen: Auf Erfahrung hin vermittelte Gotteswirklichkeit		10 h
GESAMT	Stunden	25 h

GESAMT	Stunden	140 h
---------------	----------------	--------------

FACHBEREICH 3		
Laboratorium		
Einüben in die Beobachtung und Reflexion von Unterricht		20h
Didaktik der Religion		20h
Didaktik theologischer Reflexion		25h
Didaktik theologischer Rede		25h
Bibeldidaktik		25h
GESAMT	Stunden	115 h

FACHBEREICH 4		
Praktikum		
1. Direktes Praktikum		
a. Unterrichtsbeobachtung		30 h
b. Abwicklung eines Unterrichtsprojektes, Erprobung von Unterrichtseinheiten		30 h
2. Indirektes Praktikum		
a. Supervision in Kleingruppen		10 h
b. Planung, Reflexion		30 h
GESAMT	Stunden	100 h

Abschlussarbeit		
	Stunden	75 h

Gesamt	Stunden	500 h
---------------	----------------	--------------

LEHRVERANSTALTUNGSPRÜFUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Nach Abschluss einer Lehrveranstaltung wird die Prüfung durchgeführt. Um die **Lehrveranstaltungsprüfung** ablegen zu können, muss der/die Studierende regulär immatrikuliert sein und die Studiengebühr bezahlt haben. Er/sie muss außerdem die Anwesenheitspflicht für die entsprechenden Kurse, Laboratorien und Praktika erfüllt haben.

Der/die Student/Studentin kann pro Lehrveranstaltung höchstens 25 % abwesend sein, wobei das Sekretariat der Hochschule diese Abwesenheiten von Amts wegen vermerkt, wenn fehlende Unterschriften auf den Anwesenheitslisten festgestellt werden.

Überschreitet der/die Student/in die 25% muss er/sie dem Sekretariat der Hochschule unverzüglich eine schriftliche Entschuldigung übermitteln. Als schriftliche Entschuldigung gelten nur ärztliche Zeugnisse. In diesen Fällen hat der/die Student/in zudem die Pflicht, sich mit dem Dozenten der Lehrveranstaltung in Verbindung zu setzen, um zusätzliche Arbeiten zum normalen Lehrprogramm zu vereinbaren.

Die Lehrveranstaltungsprüfungen können aus einer schriftlichen oder praktischen oder mündlichen Prüfung oder aus einer Kombination derselben bestehen. Die Bewertung erfolgt in Bruchteilen von 30.

Nachdem alle im Studienplan vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen abgelegt sind, beschließt der/die Studierende das Studium mit der **Abschlussprüfung**.

Die Abschlussprüfung stellt die Beherrschung der beruflichen Fähigkeiten durch den/die Studierende/n des Ausbildungslehrganges fest, wobei seiner/ihrer Praktikumserfahrung besondere Beachtung gilt. Um die Zulassung zur Abschlussprüfung zu erhalten, muss der/die Studierende den Ausbildungslehrgang belegt, alle Prüfungen in den vorgesehenen Fächern bestanden, das Praktikum abgeschlossen und die Abschlussarbeit abgegeben haben.

ZUGANGSMODALITÄTEN

Um die Zulassung zum Studium zu erhalten, muss das Inskriptionsgesuch eingereicht werden. Der/die Studierende muss gemäß Art 1, Absatz 2 des Dekrets des Landeshauptmanns vom 2. Juli 2008, Nr. 1146/16.3, im Besitz eines für die befristete Aufnahme in die Landesstellenpläne für den katholischen Religionsunterricht an Grundschulen oder gemäß Art 2, Absatz 2 im Besitz eines für die befristete Aufnahme in die Landesstellenpläne für den katholischen Religionsunterricht an Mittel- und Oberschulen vorgeschriebenen Studientitels sein.

Immatrikulation:

Studierende, die die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, können sich innerhalb **Samstag, 27. September 2008, 12.00 Uhr** an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen für den Ausbildungslehrgang immatrikulieren, indem sie ein Gesuch (Immatrikulationsformular) samt festgelegten Dokumenten (2 Fotos; Geburtsurkunde und Staatsbürgerschaftsnachweis; der Nachweis der Hochschulreife; Diplom des vorgeschriebenen Studientitels bzw. bei ausländischen Studientiteln der Nachweis der Anerkennung durch die Kommission zur Überprüfung der ausländischen Studientitel) beim **Sekretariat der Hochschule in Brixen** (Seminarplatz 4) einreichen. Dem Formular muss die Einzahlungsbestätigung über die Einschreibegebühren beigelegt werden.

Einschreibegebühren:

Die Studiengebühren für das akademische Jahr 2008/2009 betragen 250 Euro (zuzügl. 1,81 € Stempelgebühr). Bei der Immatrikulation muss die Einzahlungsbestätigung vorgelegt werden (Banküberweisung auf das Konto der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen, IBAN: IT 93 1 05856 58220 070570011783, bei der Volksbank Brixen).